

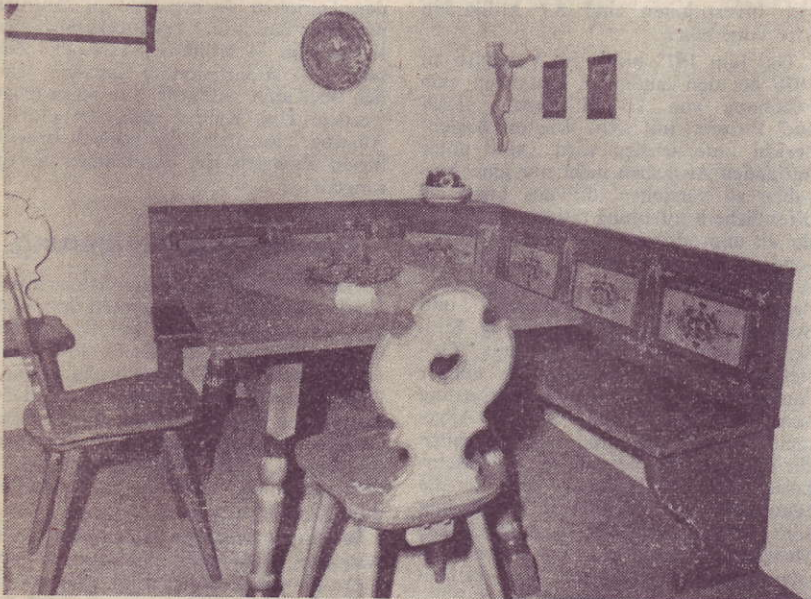
# Tirol auf der Handwerksmesse München

Beide Landesteile gut vertreten / Goldmedaille an jungen Meraner Goldschmied

Die 23. Internationale Handwerksmesse in München auf den weiträumigen Flächen der zahlreichen Hallen und Freigelände an der Theresienwiese ist eine großartige Schau handwerklicher Leistungskraft in weltweiter Konkurrenz. Es sind die charakteristischen kunsthandwerklichen und folkloristischen Elemente ebenso gestaltend in dieser Riesenausstellung sichtbar wie die verschiedensten handwerklichen Zweige und die alle Ansprüche moderner technischer Entwicklung befriedigenden Produkte. Die Ausdehnung der Ausstellung und die Fülle des Warenangebotes sind überwältigend, sie ermöglichen aber auch eine Sichtung für den Fachmann, welche die richtige und zweckmäßige Wahl erleichtert und erkennen läßt, was wo von wem beziehbar ist und erwartet werden darf.

verliehen wurde. Die ersten derartigen Biwakschachteln wurden auf der 2600 Meter hohen Parseierscharte in den Lechtaler Alpen, auf der 3100 Meter hohen Gruberscharte im Großglocknergebiet und in Chile in den Anden aufgestellt.

Der bayerische Wirtschaftsminister Jaumann erschien zufällig bei der auf der Messe anwesenden Tiroler Journalistengruppe und zollte dem aus beiden Teilen Tirols gezeigten handwerklichen Warenangebot hohes Lob. Er wies dann auf die Grenzen überwindende Zusammenarbeit und in einer eigenen Kommission ständig planende Zusammen-



Rustikales Wohnen: Südtiroler Stube auf der heurigen Handwerksmesse in München  
Photo: Frischauf, Innsbruck

Das Südtiroler Kunsthandwerk hat an äußerst günstiger Stelle in der Gesamtplatzierung und innerhalb der Beteiligung am internationalen Sektor im Stand Italien, den die ENAPI, der gesamtstaatliche Handwerkerverband, veranstaltet, seine Kojen gefunden. In der repräsentativen Schau, die heuer unter dem Motto „Rustikales Wohnen“ steht, zeigt die Handwerker Genossenschaft „Werkform“ in Bozen Volkskunstmöbel und zur Ausstattung der beiden von den Messebesuchern sehr gelobten Stuben Holzschnitzereien von W. Messer und V. Brugger aus St. Ulrich, Arbeiten in Schmiedeeisen von W. Meraner aus Bozen und O. Schwazer aus Algund, Keramiken von Thun-Keramik und L. Tutzer-Mumelter aus Bozen und G. Erhart aus Meran, Arbeiten in Holz von den Bozner Heimischen Werkstätten, Vorhänge, Textilien, Tischdecken, Kissen, Batikarbeiten von Willy Schmalzl aus St. Ulrich, Ulbrich-Frenes aus Bruneck und E. Weißensteiner-Hofer aus Sarnthein, Korbblechwaren von J. Pfeifer aus Stils, Blumen in Maisstroh von den Geschwistern Rastner in Rodeneck und Glasmalerei von Otto Kastowsky aus Bozen. In der Schau der Warengruppen zeigen Goldschmiedearbeiten hoher Qualität J. Gabrielli aus Bruneck, K. Plaickner und W. Wiemann aus Meran, Arbeiten in Email und Kupfer Maya Hofer aus Bozen und form- und farbschöne Ofenkacheln und keramische Platten J. Kuntner aus Bruneck. Die Südtiroler Kollektivveranstalter dürfen mit dem Besuch und Geschäftsgang sehr

tätigungsbereiche aus der ganzen Welt gezeigt. Österreich zeigt diesmal alpine Ausrüstungen, besonders Produkte der Werkzeugindustrie Fulpmes im Stubai und als vielbestaunte Besonderheit die von der Firma Fritz in Innsbruck in Zusammenarbeit mit der Firma Kudlich in Kramssach aus Kunststoffen im Baukastensystem entwickelte Biwakschachtel nach dem Entwurf des Innsbrucker Dipl.-Ing. Helmut Ohnmacht. Diese Notunterkunft im Gebirge weist so viele Vorteile gegenüber den bisherigen Konstruktionen auf, daß ihr der Staatspreis



repräsentativen Schau, die neuer unter dem Motto „Rustikales Wohnen“ steht, zeigt die Handwerkergergenossenschaft „Werkform“ in Bozen Volkskunstmöbel und zur Ausstattung der beiden von den Messebesuchern sehr gelobten Stuben Holzschnitzereien von W. Messer und V. Brugger aus St. Ulrich, Arbeiten in Schmiedeeisen von W. Meraner aus Bozen und O. Schwazer aus Algund, Keramiken von Thun-Keramik und L. Tutzer-Mumelter aus Bozen und G. Erhart aus Meran, Arbeiten in Holz von den Bozner Heimischen Werkstätten, Vorhänge, Textilien, Tischdecken, Kissen, Batikarbeiten von Willy Schmalzi aus St. Ulrich, Ulbrich-Frenes aus Bruneck und E. Weissensteiner-Hofer aus Sarnthein, Korbflechtwaren von J. Pfeifer aus Stills, Blumen in Maisstroh von den Geschwistern Rastner in Rodeneck und Glasmalerei von Otto Kastowsky aus Bozen. In der Schau der Warengruppen zeigen Goldschmiedearbeiten hoher Qualität J. Gabrieli aus Bruneck, K. Plaickner und W. Wiemann aus Meran, Arbeiten in Email und Kupfer Maya Hofer aus Bozen und form- und farbschöne Ofenkacheln und keramische Platten J. Kuntner aus Bruneck. Die Südtiroler Kollektivveranstalter dürfen mit dem Besuch und Geschäftsgang sehr zufrieden sein. Ein guter Teil der ausgestellten Waren sind verkauft und wertvolle Geschäftsverbindungen wurden hergestellt.

Viel Beachtung finden im Rahmen der Sonderschau „Exempla 1971“ topographische Reliefs des Pante-Studio-F. Demetz in St. Ulrich.

Allgemeine Bewunderung haben im Rahmen der 2. Internationalen Musterchau der Goldschmiede, an der die Elite dieses Berufszweiges ausstellt, die beiden Meraner Anton Frühauf und Josef Tischler errungen. Die schönen Geschmeide von Frühauf sind in ihrer besonderen Eigenart schon mehrfach auf internationalen Ausstellungen und bei der Handwerksmesse aufgefallen. Die Armbänder und Broschen des jungen Meraner Goldschmiedes Tischler, eigenwillige und überaus reizvolle Schöpfungen aus Silber und Gold, geziert mit verschiedenen Edelsteinen und Mineralien, wurden als so hervorragend befunden, daß dafür die höchste Auszeichnung, die Goldmedaille der Handwerksmesse, verliehen wird.

In unmittelbarer Nachbarschaft der Südtiroler Gemeinschaftsschau im Rahmen der ENAPI befindet sich die Gemeinschaftsschau Tiroler Handwerk, auf der fünfzehn Nordtiroler Gewerbebetriebe Kunsthandwerk, Inneneinrichtung und Bauernmöbel zeigen. Bei den Bauernmöbeln handelt es sich vorwiegend um ausgezeichnete Imitationen alter Bauernmöbel in mit dem Original verwechselbarer Ausführung und in bäuerlichem Stil gehaltene Neuschöpfungen. Besonders beim amerikanischen und französischen Reisepublikum finden aus Alpenblumen gestaltete Bildwerke sehr großen Anklang und eine der Firmen erreicht bereits einen Jahresumsatz von 250 Millionen Lire. Reichlich vertreten sind Lampenschirme, ausgezeichnete Tiroler Edelglaswaren und schöne Goldschmiedearbeiten.

Innerhalb der „Exempla 1971“ wird die große Variation handwerklicher Be-

in Kramssach aus Kunststoffen im Baukastensystem entwickelte Biwakschachtel nach dem Entwurf des Innsbrucker Dipl.-Ing. Helmut Ohnmacht. Diese Notunterkunft im Gebirge weist so viele Vorteile gegenüber den bisherigen Konstruktionen auf, daß ihr der Staatspreis

2/71

Eile ist bei Stock n  
bevor wir unsere Brandysorten Ihrem Urte  
werden sie jahrelang n  
ihr Bouque

Dies ist d  
des trockenem und männlichen Charakters  
sowie der raffinierten Milde d

**STOC**  
die Qualität mit dem richtig